Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium
Partnerhochschule, Land: EASD Valencia, Spanien
Zeitraum (WS / SS, Jahr): WS 2013/2014
Fakultät und Studiengang: Innenarchitektur
Name und E-Mail Adresse: Fabian Förg / FabianFoerg@gmx.de

Vorbereitung
Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule:

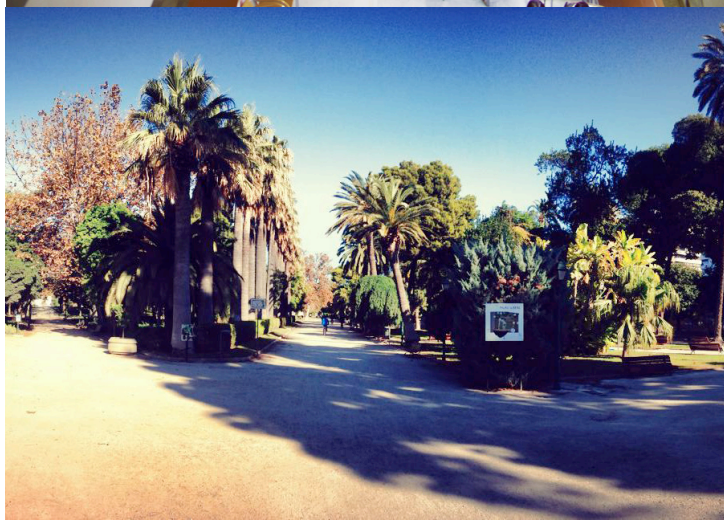
Für mich war es eine sehr spontane Aktion ein Auslandssemester zu machen. Zuerst habe ich mich beim Auslandsbeauftragten Professor meiner Fakultät beraten lassen welche Gasthochschule am besten zu mir passt.
Das International Office der Hochschule Rosenheim hat mir dann anschließend dabei geholfen meine Unterlagen inkl. Portofolio und Motivationsschreiben an die Gasthochschule zu schicken. Kurz darauf kam die positive Rückmeldung, dass ich mein Auslandssemester im kommenden Winter antreten darf. Spanisch konnte ich zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht. Die Fremdsprache habe ich erst während des Auslandsstudiums gelernt.

Unterkunft
Um meine Unterkunft hab ich mich erst spontan vor Ort gekümmert. Nach meiner Ankunft in Valencia bin ich zunächst in eines der zahlreichen Hostels. Das „Red Nest Hostel“ (14€ pro Tag) befindet sich sehr zentral gelegen. Der Fußweg vom Hostel zur Schule dauert max. 10 Minuten. Dort angekommen habe ich mich nach Wohnungsanzeigen umgeschaut. Nahe des Eingangs findet man auf einer großen Ablagefläche unzählige Wohnungsinserate. Ich habe mir ein paar Anzeigen rausgesucht und an die angegebenen Nummern eine WhatsApp Nachricht auf Englisch geschickt. Einige haben dann auch zurückgeschrieben, waraufhin wir einen Besichtigungstermin für den kommenden Tag vereinbart haben. Nachdem ich mir die Wohnung angesehen habe, war ich mit dem Angebot zufrieden und unterschrieb meinen Mietvertrag. Die Miete für mein WG Zimmer betrug 250 € pro Monat. Dort wohnte ich mit einer spanischen Studentin zusammen, was der Entwicklung meiner Spanischkenntnisse sehr zu Gute kam. Leider hatte diese Wohnung keine Heizung und wir mussten im Winter immer mit teuren Elektroheizungen heizen. Aber für ein paar Monate geht das schon mal.

Studium an der Gasthochschule

Einschreibung, Belegung von Lehrveranstaltungen, empfehlenswerte bzw. nicht zu empfehlende Lehrveranstaltungen, Bibliothek / EDV Anlagen / Mensa, Sport und andere Freizeitangebote

Die Einschreibung hat ein paar Tage gedauert, weil es zum Zeitpunkt meines Aufenthalts sehr viele Erasmus-Studenten gab und nicht alle gleichzeitig eingeschrieben werden konnten. Wir hatten dann auch extra einen Fototermin an dem Bilder für unsere Student Card gemacht wurden.
Anschließend konnten wir uns zwei Wochen lang diverse Kurse probeweise anschauen. Das fand ich eine super Gelegenheit um herauszufinden welche Kurse wirklich zu mir passen und mich interessieren. Da ich zu Beginn meines Studiums noch kein Wort Spanisch konnte, habe ich meine Kurswahl auch davon abhängig gemacht, ob der jeweilige Professor Englisch sprechen kann. Somit konnte ich sicher sein, dass ich mich auch zu Semesterbeginn mit all meinen Professoren verständigen kann.
Für uns war es auch möglich die Kurse willkürlich aus den Fakultäten Innenarchitektur, Grafikdesign, Modedesign und Produktdesign zusammenzustellen. Demnach hab ich alle meine Kurse aus dem Bereich Grafikdesign gewählt. Ich fand auch alle Kurse interessant und kann sie weiterempfehlen:
Typografie, Corporate Identity, Grafisches Experimentieren und Fotokurs. Zudem habe ich auch einen Spanischkurs im Cenre d'Idiomas belegt, der für Erasmus-Studenten nur 65 € pro Semester gekostet hat. Der Sprachkurs ist sehr zu empfehlen, weil ich dort v.a. auch die Basics der Grammatik und des Alltags-Wortschatzes gelernt habe.
Die Bibkliothek war zwar nicht so umfangreich wie die in Rosenheim, aber man wurde immer fündig wenn man ein bestimmtes Buch gesucht hatte.
In jedem Kursraum gab es iMacs und PCs auf denen alle gängigen Programme der Fakultäten installiert waren, aber jedoch auf Spanisch. Falls ihr diese Computer benutzen wollt, müsst ihr eine eigene Maus mitbringen, die spanischen Mäuse haben im Laufe der vergangen Jahre Beine bekommen... ;-) Ich hatte meistens mein Macbook dabei und war demnach unabhängig. Der Nachteil war hierbei nur, dass sich der Prof teilweise schwer getan hat, wenn er in meinem deutschen Programm was suchen musste um es mir zu erklären, aber nach kurzen Schwierigkeiten haben wir das auch hinbekommen.
In der Mensa (s. rechts) gab es Kaffee, Wasser & diverse Snacks zur Auswahl. Um richtig Essen zu können, musste man zum nahgelegenen Supermarkt oder in eines der zahlreichen Bistros/Restaurants.
Wenn man abends fertig mit dem studieren ist, bietet sich der ca. 10km lange Stadtpark ideal zum Joggen an (s. rechts).



Alltag & Freizeit

Durch meinen Aufenthalt an der Fakultät habe ich viele junge und talentierte Grafikdesigner kennengelernt. Auch nach meinem Studium bin ich noch mit einigen in Kontakt. Entweder tauschen wir neue Erfahrungen aus oder helfen uns gegenseitig bei unseren Projekten.

Manchmal hatten wir Besuch von Gastdozenten bzw. erfolgreichen Grafikern, die in einem Vortrag ihre Arbeiten vorstellten. Mit einem bin ich momentan auch noch in Kontakt, schicke ihm ab und zu Arbeiten von mir zu und bekomme daraufhin ein konstruktives Feedback.

In Valencia gibt es auch viele tolle Gebäude die man sich ansehen kann wie beispielsweise die Oper, Oceanografic, Artes y las Ciencias s. rechts), Ágora Tennishalle uvm.

Fazit

Insgesamt war das Vorhaben ein Semester ins Ausland zu gehen eine richtige Entscheidung. Ich habe nicht nur viele nette Leute kennengelernt, sondern durch die freie Fakultätswahl auch einen kleinen Einblick in das Grafikdesignstudium bekommen und nebenbei noch Spanisch gelernt.

Ich kann jedem nur wärmstens empfehlen ein Auslandssemester zu machen; man hat nach dem Studium nur noch erschwert die Möglichkeit mal für ein halbes Jahr wegzufahren um seinen Horizont zu erweitern.